

zum Thema

Reflexzonen und Somatotopien

Alle in der Tiefe des Körpers stattfindenden Vorgänge werden von Energieflüssen gesteuert, die auf die Körperoberfläche einwirken und dort verlaufen. Dabei wirkt die Körperoberfläche in vieler Hinsicht wie eine Relaisstation für die Körperorgane.

In der Akupunktur und in allen Reiztherapie-Formen wird dieser Umstand systematisch genutzt. Nicht alle Oberflächenzonen haben dabei die gleiche Bedeutung für die Tiefe des Körpers. Speziellen Oberflächenarealen sind bestimmte Organe zugeordnet. Diese Zonen beeinflussen sich gegenseitig: Innere Erkrankungen zeigen sich an der Oberfläche, und Oberflächenbehandlungen wirken sich im Inneren aus. Deshalb spricht man von Reflexzonen.

Neben diesen reflektorischen Querbezügen zwischen Oberfläche und Tiefe gibt es ein weiteres Merkmal des Körpers: Landkartenartige Widerspiegelungen einzelner Areale in anderen nennt man Somatotopien. Dabei sind die Formen und Funktionen von Körperzonen jeweils in andere Teile des Körpers einprogrammiert. Wie man es in der verdichteten Kopie einer Datei auf einem Datenträger kennt und wie es in der Abbildung von Landschaften auf Landkarten üblich ist, findet sich auch im Körper das Phänomen der Entsprechungen wieder.

Das Ohr, die Fußsohle und die Zähne sind die bekanntesten somatotopen Körperzonen, auf denen sich der ganze Organismus jeweils verkleinert wiederfindet. Entsprechend wird die Kenntnis darüber in der Ohrakupunktur, der Fußreflexzonen-therapie und der Zahnstörfeldbehandlung therapeutisch umgesetzt.

Je differenzierter das Phänomen der Somatotopien untersucht wird, desto vernetzter erscheinen die einzelnen Teile des Körpers zum Ganzen zu sein. Auch der Rücken, die Zunge, die Iris, die Hand, die Bauchdecke, der Schädel und die Muskeln sind somatotope Zonen.

Das Ganze spiegelt sich im Kleinen, und das Einzelne ist eine holographisch konzentrierte Manifestation des Ganzen.